

**Verwendbar für:**

- Futter geschosshoch  
MKMQ / OKMQ / OKOQ / mit OL oder OB
- Einflügelige Türblätter
- gefälzt
- mit Kämpfer / ohne Kämpfer
- Futter WF1 / WF2 / WF3 / WF4
- Zweiflügelige Türblätter (DTB)
- stumpf



**Diese Montageanleitung ist vor der Montage des Elementes vollständig durchzulesen und muss im Anschluss dem Endkunden ausgehändigt werden.**

**Bitte vor der Montage beachten:**

- Die Elemente müssen von qualifizierten Fachkräften eingebaut werden, die unter Beachtung dieser Einbauanleitung gewohnt sind, sorgfältig zu arbeiten!
- Die gelieferte Ware auf Vollständigkeit und evtl. Beschädigung kontrollieren.
  - **Achtung:** Nach der Montage können wir eine Ersatzlieferung nicht mehr gewährleisten.
- Der Einbau der Türelemente sollte erst im letzten Stadium des Innenausbaus erfolgen.
  - Bauseitige Maueröffnungstoleranzen müssen geprüft und ggf. angepasst werden.
- Die am Einbauort vorhandene, relative Luftfeuchtigkeit darf bei einer Temperatur von ca. +15 °C bis +20 °C, 60% nicht überschreiten. Liegen die Klimaten dauerhaft über der genannten Grenze, sollte die Montage Aufgrund zu erwartender negativer Auswirkungen auf das Türelement nicht durchgeführt werden.
- Bei Windfangelementen muss ein leichtes Schwingen des aufrechten Kämpfers beim Schließen der Tür akzeptiert werden.

- **Die Anschlagrichtung (DIN Richtung) der Türelemente ist zu beachten!**



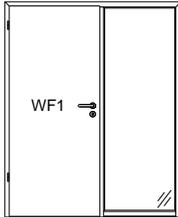
**Benötigte Montagemittel:**

- |  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| • Schlitz- / Kreuzschlitzschraubendreher | • PVAC Leim (Weißleim)              |
| • T-Griff Inbusschlüssel – Größe 4/6     | • Türfutterspreizen / Zwingen       |
| • Hammer / Gummihammer                   | • Montageschaum                     |
| • Wasserwaage (lang und kurz)            | • evtl. Silikon                     |
| • Keile / Zulagen                        | • evtl. Bohrmaschine / Akkuschauber |

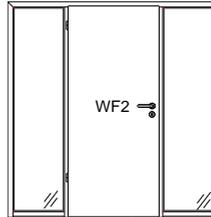
**Achtung: Je nach Ausführung des Elementes ist es möglich, dass vereinzelt Montageschritte in der Reihenfolge vorgezogen werden müssen, um eine funktionierende Montage zu gewährleisten.**

**Lieferumfang:**

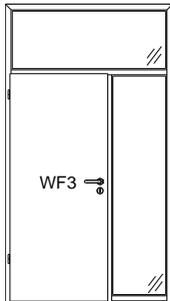
**Windfangelemente**



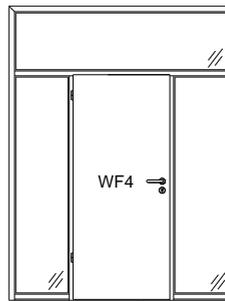
- 3 Türfutterteile (2 aufrecht, 1 quer)
- 3 Zierbekleidungen (2 aufrecht, 1 quer)
- 2 Kämpfer (1 aufrecht, 1 quer)
- Glasleisten
- 3 Beschlagbeutel



- 3 Türfutterteile (2 aufrecht, 1 quer)
- 3 Zierbekleidungen (2 aufrecht, 1 quer)
- 4 Kämpfer (2 aufrecht, 2 quer)
- Glasleisten
- 3 Beschlagbeutel



- 3 Türfutterteile (2 aufrecht, 1 quer)
- 3 Zierbekleidungen (2 aufrecht, 1 quer)
- 3 Kämpfer (1 aufrecht, 2 quer)
- Glasleisten
- 3 Beschlagbeutel



- 3 Türfutterteile (2 aufrecht, 1 quer)
- 3 Zierbekleidungen (2 aufrecht, 1 quer)
- 5 Kämpfer (2 aufrecht, 3 quer)
- Glasleisten
- 3 Beschlagbeutel

**Geschosshohe Futter**



- 3 Türfutterteile (2 aufrecht, 1 quer)
- 3 Zierbekleidungen (2 aufrecht, 1 quer)
- 1 Kämpfer (1 quer)
- Glasleisten
- 3 Beschlagbeutel



- 3 Türfutterteile (2 aufrecht, 1 quer)
- 3 Zierbekleidungen (2 aufrecht, 1 quer)
- 1 Kämpfer (1 quer)
- 3 Beschlagbeutel



- 3 Türfutterteile (2 aufrecht, 1 quer)
- 3 Zierbekleidungen (2 aufrecht, 1 quer)
- 2 Beschlagbeutel



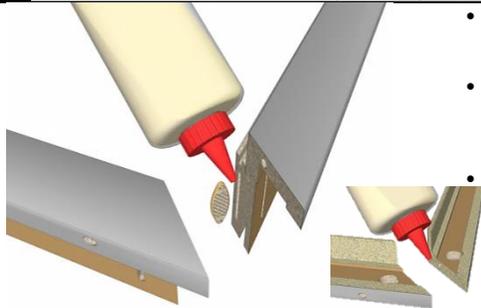
- 2 Türfutterteile (2 aufrecht)
- 2 Zierbekleidungen (2 aufrecht)
- 1 Beschlagbeutel

**1 Zusammenbau Futter / Zierbekleidung**



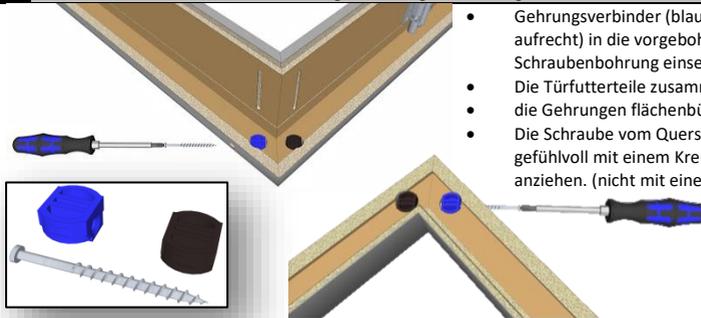
- Legen Sie die Türfutterteile und die Zierbekleidung auf eine saubere und ebene Unterlage.
- **Hinweis:** Kartonunterlage (o.ä.) auf dem Boden ausbreiten, um Oberflächenkratzer zu vermeiden. (optional: Montageböcke - Bestell-Nr. 0000014478)

**2 Zusammenbau Futter / Zierbekleidung – Leimangabe / Formfeder**



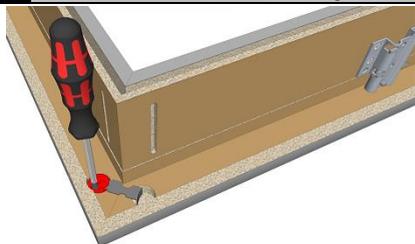
- Um eine saubere Fuge beim Zusammenfügen der Futterteile zu erhalten, sind die Dichtungen im Bereich der Gehrungen aus der Nut zu ziehen.
- Bei **EC / RF** Futtern können für leichteres Handling an dieser Stelle bereits die Gehrungsverbinder in die vorhandenen Löcher eingesetzt werden (siehe Punkt **3a**)
- In die Nuten der Formfedern und auf die Gehrungsflächen der Türfutterteile Leim auftragen und anschließend die Formfedern einsetzen.

**3a Zusammenbau Futter / Zierbekleidung – Gehrungsverbindung für Türfutter EC / RF**



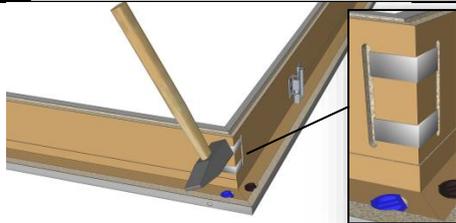
- Gehrungsverbinder (blau = quer und schwarz = aufrecht) in die vorgebohrten Löcher, parallel zur Schraubenbohrung einsetzen.
- Die Türfutterteile zusammenfügen die Gehrungen flächenbündig ausrichten.
- Die Schraube vom Querstück aus einstecken und gefühlvoll mit einem Kreuzschlitzschraubendreher anziehen. (nicht mit einem Akkuschrauber)

**3b Zusammenbau Futter / Zierbekleidung – Gehrungsverbindung für Türfutter PR / SLF / 80/22**



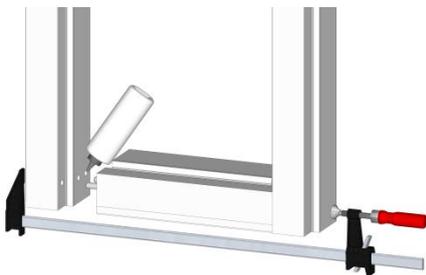
- Die Türfutterteile zusammenfügen
- Exzenter-Verbinder (rot) in die vorgebohrten Löcher einsetzen.
- die Gehrungen flächenbündig ausrichten.
- Den Exzenter durch Drehen des roten Kunststoffteiles mit einem Schlitzschraubendreher (nicht mit einem Akkuschrauber) im Uhrzeigersinn befestigen.

**4 Zusammenbau Futter / Zierbekleidung – Eckverbindung Klammern**



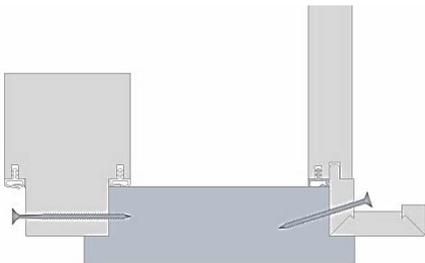
- Die Stahlklammern in den Nuten des Querstückes anlegen und mit Hilfe eines Hammers in die Nuten des aufrechten Futterteils schlagen.
- Ausgetretenen Leim sofort abwischen.
- Vor der Weiterverarbeitung die Trockenzeiten vom Leim einhalten!

**5 Kämpfer anbringen (Windfangelemente / geschosshoch mit Kämpfer)**



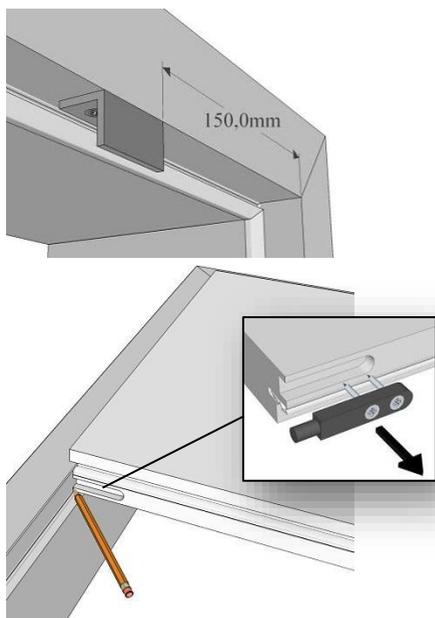
- Vor dem Verbinden der Einzelteile sind die Dichtungen zu entfernen.
- Der Sitz und die Längen der Kämpfer sind vor der Leimangabe zu Prüfen.
- in die Dübellöcher und auf die Stirnseiten der Kämpfer Leim auftragen.
- Kämpfer flächenbündig an der Falz ausrichten
- Bei Querkämpfern sind die Dübel von außen durch die Futterplatten einzuschlagen.
- Anschließend durch die vorgebohrten Löcher von außen verschrauben.
- Ggf. sind im Querkämpfer bauseits Löcher für die Verschraubung mit dem aufrechten Kämpfer zu Bohren.
- Den Sockelkämpfer mit Zwingen zwischen dem aufrechten Futterteil und dem aufrechten Kämpfer verpressen. (Zulagen verwenden, um die Oberfläche nicht zu beschädigen)
- Ausgetretenen Leim sofort abwischen. Vor der Weiterverarbeitung die Trockenzeiten vom Leim einhalten!
- Winkel im Falzmaß überprüfen. Ggf den Sitz der Zwinne korrigieren.

**6** Seitenblenden (ohne Sockelkämpfer)



- Zum Ausrichten das Windfangelement in die Wandöffnung einsetzen und die genaue Position der Seitenblende anzeichnen, um die Position der Nutleiste zu bestimmen.
- Im Bodenbereich die mitgelieferte Nutleiste (unter der Seitenblende) ausrichten und am Boden befestigen.  
**Achtung:** Bei Fußbodenheizung die Leiste nur mit geeignetem PU-Montagekleber befestigen.
- Das WF Element wieder aus der Wandöffnung entnehmen.
- Im Anschluss die Blende mit ausreichend dimensionierten Schrauben von oben und seitlich durch das Türfutter bzw. den Kämpfer verschrauben.
- Bei stumpfen Seitenblenden ist umlaufend auf eine gleiche Falzluft und parallelen Sitz zu achten.

**7a** Geschosshohe Futter ohne Kämpfer, mit Oberblende (OKMQ + OB)

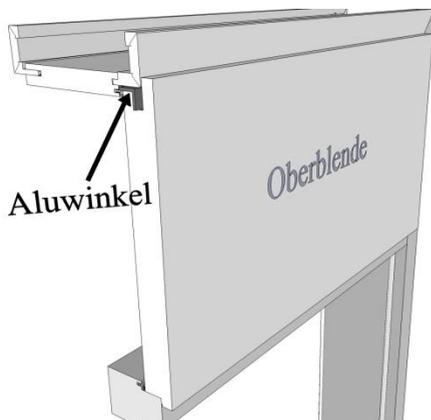


- Die mitgelieferten Aluwinkel flächenbündig im Türfutterquerstück mit den beiliegenden Spax-Schrauben (4,0 x 20,0) festschrauben. (Jeweils von Falzkante 150 mm, restliche über die Breite aufgeteilt)
- Bei stumpfer Ausführung um 11 mm von der Vorderkante versetzt.
- Die Oberblendenhalter aus der Oberblende entfernen.
- Um die genaue Position der Oberblende zu ermitteln, ist die Oberblende mit der Nut nach oben in die Aluwinkel einzuschieben.
- Den Sitz der Oberblende sowohl seitlich als auch in der Höhe auf die richtige Position bringen = **Türblatthöhe + 9mm = Falzmaß Oberblende**
- Die genaue Position für die Bohrungen der Oberblendenhalter im Futterfalz markieren.
- Bei stumpfer Oberblende ist der parallele Sitz zur Vorderkante zu prüfen.
- Zum Bohren der beiden Haltelöcher (Ø10mm) ist die Oberblende aus dem Futter zu entnehmen
- Die Oberblende wird nach der Montage des Futters wieder mit der Nut in die Alu Haltewinkel eingeschoben.
- Anschließend werden die Oberblendenhalter in die Vorgebohrten Löcher eingesteckt und wieder mit der Oberblende verschraubt.

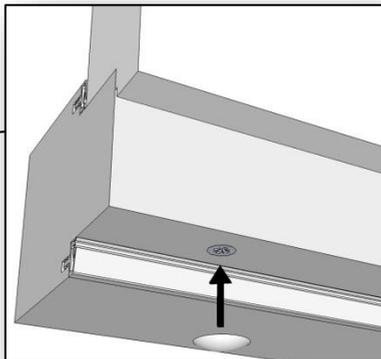
**7b** Geschosshohe Futter ohne Kämpfer, mit Oberlicht (OKMQ + OL)

- Hier verweisen wir zur Verglasung des Oberlichtes auf die Montageanleitung der Oberlichthalter.

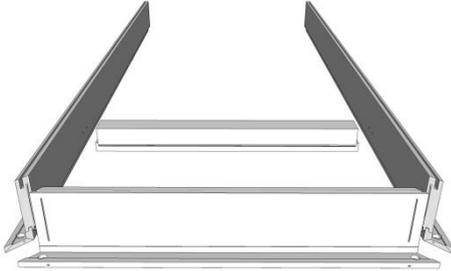
**8a** Geschosshohe Futter mit Kämpfer, mit Oberblende (MKMQ + OB)



- Die mitgelieferten Aluwinkel flächenbündig im Türfutterquerstück mit den beiliegenden Spax-Schrauben (4,0 x 20,0) festschrauben. (Jeweils von Falzkante 150 mm, restliche über die Breite aufgeteilt)
- Bei stumpfer Ausführung um 11 mm von der Vorderkante versetzt.
- Die Oberblende leicht schräg über der Kämpferfalz ansetzen und mit der Nut in die Alu Haltewinkel einschieben.
- Den Sitz der Oberblende sowohl seitlich als auch in der Höhe kontrollieren und ggf. korrigieren. (Die Oberblende sollte mit dem Türblatt in einer Linie Abschließen).
- Die Oberblende fest in der Falz andrücken und von unten durch die vorgebohrten und gesenkten Löcher verschrauben.
- Die Köpfe der Schrauben anschließend mit Abdeckkappen verdecken.



**8b** Geschosshohe Futter mit Kämpfer, mit Oberlicht (MKMQ + OL)



- Vor dem Verbinden der Einzelteile sind die Dichtungen zu entfernen.
- in die Dübellöcher und auf die Stirnseiten des Kämpfers Leim auftragen.
- Kämpfer flächenbündig an der Falz ausrichten
- Die Dübel von außen durch die Futterplatten einschlagen.
- Anschließend durch die vorgebohrten Löcher von außen verschrauben.
- Ausgetretenen Leim sofort abwischen. Vor der Weiterverarbeitung die Trockenzeiten vom Leim einhalten!
- Verglasung Oberlicht siehe Punkt 18

**9** Geschosshohe Futter ohne Querstück, ohne Kämpfer, mit Oberlicht oder Oberblende (OKOQ + OL / OB)

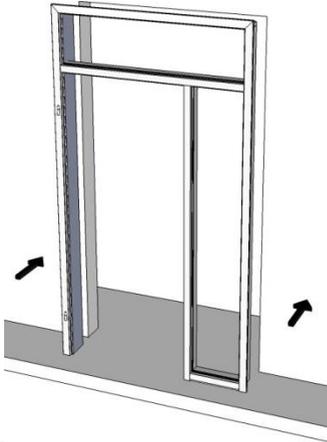
**Bei Oberblende:**

- Die mitgelieferten Aluwinkel flächenbündig und parallel mit der Bekleidungs-vorderkante (bei Stumpf 11 mm nach innen versetzt) mit passenden Schrauben und Dübeln an der Decke befestigen.  
(Jeweils von Falzkante 150 mm, restliche über die Breite aufgeteilt)
- Weitere Schritte sind aus Punkt 7a zu entnehmen

**Bei Oberlicht:**

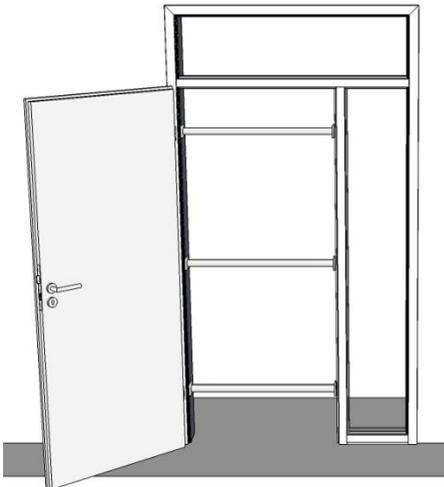
- Hier verweisen wir zur Verglasung des Oberlichtes auf die Montageanleitung der Oberlichthalter.

### 10 Montage Türfutter



- Das zusammengebaute Element vorsichtig in die Wandöffnung einsetzen.
- Um Schäden am Element durch Feuchtigkeitseinwirkungen zu vermeiden, empfehlen wir bei Böden die feucht gepflegt werden können, diese im Bodenanschlussbereich zu unterlegen (2mm) und nach der Montage dauerelastisch zu versiegeln.
- Zur Fixierung Türfutterzwingen (alternativ Keile oder Luftkissen) an die obere Futterplatte setzen.

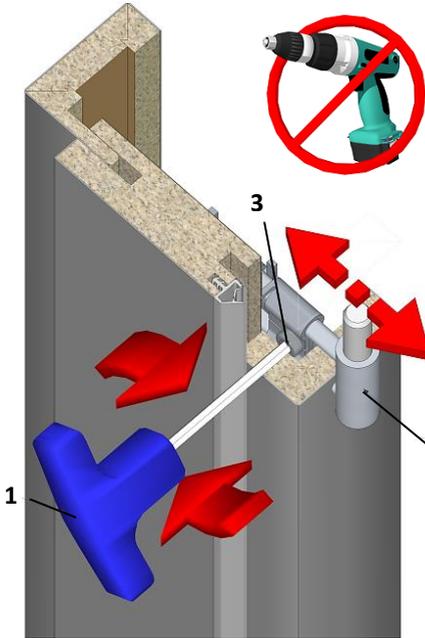
### 11 Montage Türfutter



- Anschließend das Türfutter lot- und waagrecht ausrichten.
- Im äußeren Band- oder Schloßbereich druckfest hinterfütern und Türfutterspreizen setzen.
- Falls vorhanden, ist der Transportschutz unter dem Türblatt zu entfernen, bevor Sie das Türblatt einhängen, ausrichten und auf Funktionsfähigkeit prüfen.
- Der untere Luftspalt kann zudem durch Anpassen bzw. Kürzen des Türblattes eingestellt werden (erforderlich z.B. bei starken Bodenunebenheiten).
- Das Falzmaß ist zu vermitteln (3,5mm auf jeder Seite). Bei stumpfer Ausführung muss dies absolut parallel erfolgen.
- **Achtung:** vor dem Schließen des Türblattes muss der Schlüssel samt Transportsicherung am Stulp entfernt werden, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Tragen Sie einen Baustellengriff bei sich oder montieren Sie vor dem Schließen des Türblattes einen Türdrücker.



12 Einstellmöglichkeiten Türelement



**Achtung: Die Bandbefestigungsschraube ist im Lieferzustand nicht angezogen!**

**Einstellmöglichkeiten Türblatt:**

- Durch ein- bzw. ausdrehen der Bänder kann das Türblatt seitlich verstellt werden um das gewünschte Falzmaß zu erreichen.

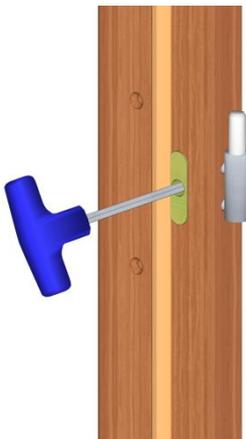


**Einstellmöglichkeiten Futter gefätzt:**

- mit den Feststellschrauben (3) der Bandtaschen lösen Sie das Bandrahmenteil (2).
- Verschieben Sie diese nun so lange, bis das Türblatt im geschlossenen Zustand plan am Türfutter anliegt. Das Türblatt sollte jedoch ohne großen Widerstand zu schließen sein.
- Vergessen Sie nicht, die Schraube (3) anschließend mit einem passenden T-Griff Inbusschlüssel der Größe 4 (1) anzuziehen. (mit 7 Nm)
- **Die Schraube (3) darf nicht mit einem Akkuschraber oder einer Ratsche angezogen werden! Überdrehungsgefahr!!!**
- Die Schraubenöffnungen können mit den vorhandenen Abdeckkappen aus dem Beschlagsbeutel verschlossen werden.

**Einstellmöglichkeiten Futter stumpf:**

- Bei stumpfen Elementen muss die Falzluft gleichmäßig und parallel auf das Türblatt abgestimmt sein.
- Zum Einstellen der Bänder ist die dem Band beigelegte Einstellanleitung zu beachten.



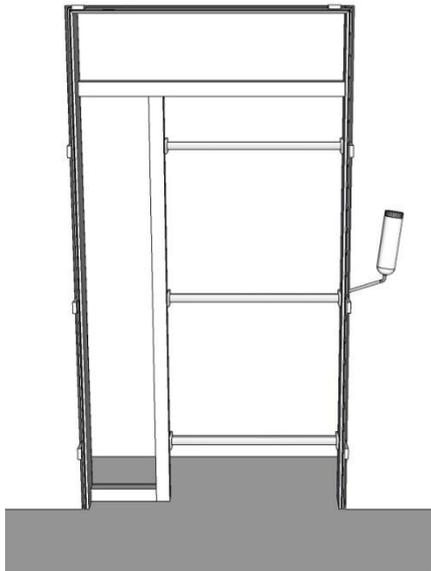
**Bei Anschlag am Kämpfer:**

- mit der Feststellschraube der Klemmnuss (4) das Bandrahmenteil lösen. (Weitere Schritte identisch mit Futter – Siehe oben)

**Achtung beim Lösen der Klemmnuss:**

- Nach dem Lösen der Inbusschrauben kann die Beweglichkeit des Bandunterteiles eingeschränkt werden. In diesem Fall muss das Klemmstück des Klemmblockes zuerst durch einen leichten Hammerschlag auf die Inbusschraube (Zulage bzw. Inbusschlüssel verwenden) gelöst werden. Zusätzlich kann das Bandunterteil danach durch leichte Schläge mit einem Gummihammer oder unter Verwendung einer geeigneten Zulage gelöst werden.

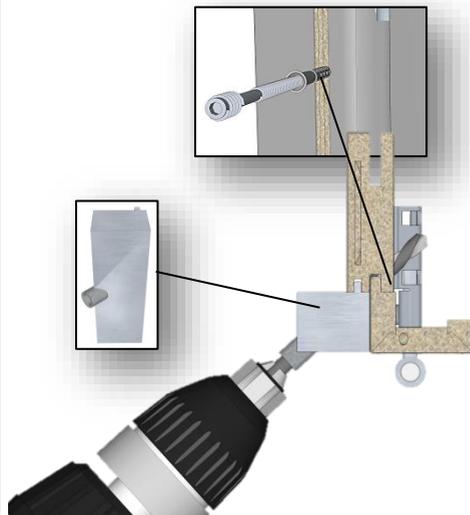
### 13 Befestigung der Elemente



- Vor dem Ausschäumen erneut das Falzmaß auf Höhe der Türfutterspreizen prüfen.
- die zu schäumenden Stellen müssen staub- und fettfrei sein.
- **Hinweis:** Die Haftkraft des Montageschaumes kann bei Trockenbauwänden an den Stahlblechständern und Schnittkanten der Wandbeplankung sehr begrenzt sein. Daher sollten in die Wandleibung einige Zulagen geschraubt werden, an denen der Schaum später gut haften kann.
- Geschäumt wird nun an beiden aufrechten Seiten (jeweils an 3 Punkten) der Raum zwischen Türfutter und Wand über die gesamte Wandstärke und ca. 500 mm Länge.
  - Wir empfehlen wegen des Quellverhaltens ausdrücklich die Verwendung von 2 Komponenten PU-Zargenschaum.

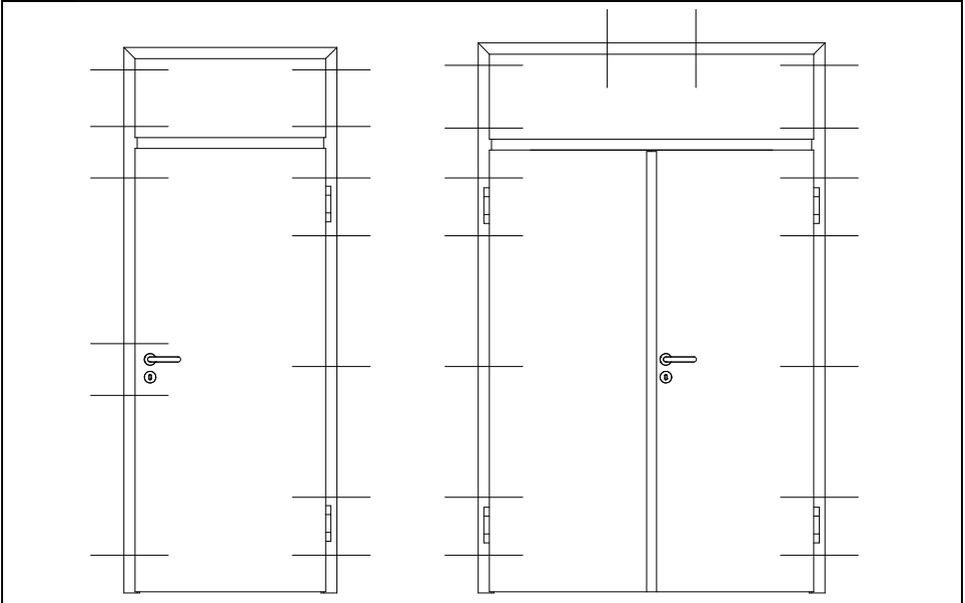
Zur Verarbeitung und Aushärtezeiten sind die Herstellerangaben des Schaumherstellers zu beachten.

### 14a Befestigung der Elemente - Türblätter ab ca. 30 kg Gewicht



- Türelemente mit hohem Gewicht (ab ca. 30kg) sind konstruktiv (mechanisch) an der Wand zu befestigen. Nur so kann ein Absenken dauerhaft vermieden werden.
- Hierzu vor dem Ausschäumen das Futter (in Stärke des Luftspaltes) druckfest hinterfüllern.
- **Die Verschraubung sollte erst nach dem Ausschäumen des Türfutters durch den Türfutterfalz erfolgen.**
- Zunächst sofern nicht bereits geschehen seitlich die Türfütterdichtung herausnehmen.
- Durch den Türfutterfalz + Hinterfüllung Befestigungslöcher bohren ( $\varnothing$  8 mm). (optional: Bohrschablone Futterbefestigung Bestell-Nr. 0000006699)
- Bandseitig sind Befestigungspunkte wie in Schritt 14b anzubringen.
- Anschließend das Türfutter mit der Wand verschrauben (z.B. Distanzschrauben + Dübel Beschlagbeutel: Bestell-Nr. 0000539418)

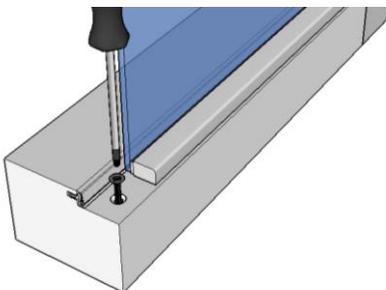
**14b** Befestigungspunkte



**15** Dichtungen

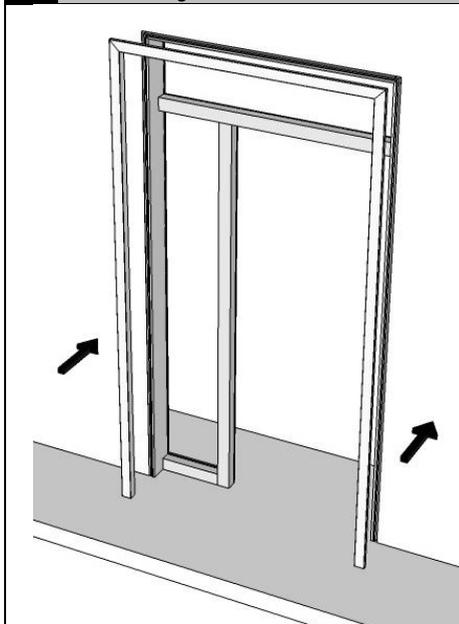
- Nach dem Befestigen der Elemente sind die Dichtungen ggf. zu kürzen und wieder einzuziehen.

**16** Befestigung der Elemente – mit Sockelkämpfer



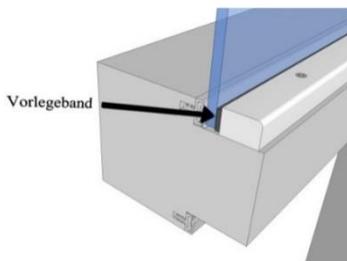
- Sockelkämpfer mittels bauseits zu erstellender Dübelverbindung am Fußboden verankern.
- Hierzu im Falzbereich unter der Glasleiste entsprechend vorbohren und Senken. Der Schraubenkopf darf nicht mehr in die Glasfalz ragen!
- **Achtung:** Bei Fußbodenheizung den Sockelkämpfer nur mit geeignetem PU-Montagekleber befestigen.

17 Zierbekleidung einsetzen



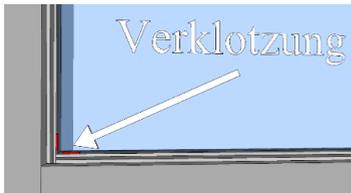
- Nach dem vollständigen Aushärten des Schaumes die Türfutterspreizen sowie die Keile entfernen.
- Eventuell überstehender Schaum ist abzuschneiden.
- Zur Befestigung der Zierbekleidung auf der Rückseite des Türfutters punktweise Weißbleim in die Längs- und Quernut geben.
- Um Beschädigungen an den oberen Zargenecken zu vermeiden, die Zierbekleidung von oben nach unten eindrücken.
  - Die verschiebbare Zierbekleidung gleicht hierbei Toleranzen ( $\pm 10$  mm) in der Mauerstärke aus.

18a Verglasung Standard – Seitenteil / Oberlicht

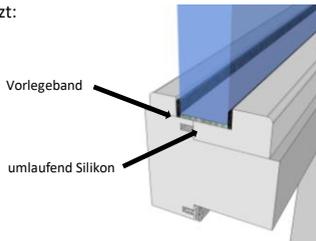


- Zum Schutz vor Schnittverletzungen sind Schutzhandschuhe zu Tragen. Bei der Verglasung ist besonders auf scharfe Kanten zu achten.
- Es besteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung bei aufgeplatzten Leisten durch unsachgemäße Handhabung.
- Die Glasleisten sind werksseitig auf Gehrung vorgefertigt. Gegebenenfalls ist jedoch ein Nachschneiden erforderlich.
- Auf die Glasleiste ein Vorlegeband aufziehen.
- Dann die Glasscheibe in das Windfangelement einsetzen.
- jeweils unten und seitlich verklotzen, dabei auf gleichmäßige umlaufende Glasluft achten!
- Anschließend die Glasleisten einsetzen, gegen das Glas drücken und diese mittig verschrauben oder nageln (Hier auf die passende Dimensionierung der Stifte / Schrauben achten).
- Bei Verschraubung ist die Glasleiste passend vorzubohren und zu Senken.

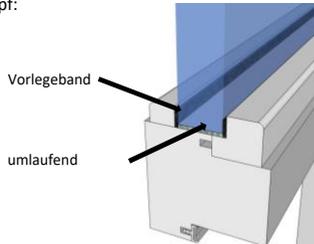
**18b** Verglasung SK3 (HSD43) – Seitenteil / Oberlicht



gefälzt:



stumpf:



- Zum Schutz vor Schnittverletzungen sind Schutzhandschuhe zu Tragen. Bei der Verglasung ist besonders auf scharfe Kanten zu achten.
- Es besteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung bei aufgeplatzten Leisten durch unsachgemäße Handhabung.
- Die Glasleisten sind werksseitig auf Gehrung vorgeichtet. Gegebenenfalls ist jedoch ein Nachschneiden notwendig.
- Auf die Glasleisten ein Vorlegeband aufziehen.
- Glasleisten einsetzen und verschrauben oder nageln (Hier auf die passende Dimensionierung der Stifte / Schrauben achten).
- Bei Verschraubung ist die Glasleiste passend vorzubohren und zu Senken.
- Dann die Glasscheibe in das Element einsetzen.
- Jeweils unten und seitlich verklotzen, dabei auf gleichmäßige umlaufende Glasluft achten!
- Glasluft umlaufend mit Silikon ausfüllen.
- Anschließend die Glasleisten einsetzen, gegen das Glas drücken und diese mittig der Leiste verschrauben oder nageln (Hier auf die passende Dimensionierung der Stifte / Schrauben achten).
- Bei Verschraubung ist die Glasleiste passend vorzubohren.

### 19 Bodenanschlussfuge

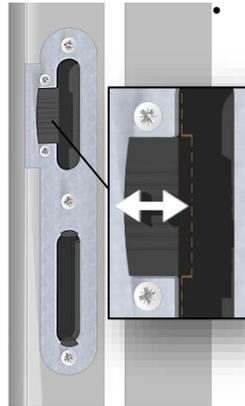


- Nach der fertigen Montage empfehlen wir die Bodenanschlussfugen mit dauerelastischem Dichtstoff (z.B. Silikon) zu versiegeln. Zu den Trockenzeiten sind die Herstellerangaben zu beachten.

### 20 Schließblech anpassen



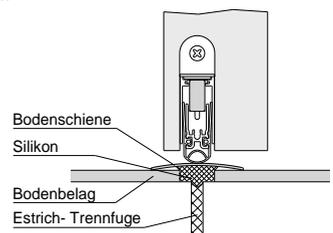
• **gefälzt:** Das Schließblech ist mit Feilnasen versehen, die bei Bedarf nachgefeilt werden können.  
**Achtung!** Vor evtl. nacharbeiten des Schließbleches wegen zu schwerem Schließen der Tür ist der Dichtungsdruck durch geschlossen halten der Tür zu normalisieren!



• **stumpf:** Das Schließblech ist mit einer geräuschkindernden Kunststoffschließecke versehen, welche nach dem Lösen der beiden Schrauben verstellt werden kann.

### 21 Bodendichtung

- Die Bodendichtung ist durch Drehen des Endstücks in der Höhe einstellbar. Das Dichtungsprofil ist passend zum lichten Falzmaß des Türfutters zu kürzen. Bei Teppichböden oder rauen Bodenoberflächen ist eine Schiene zu verwenden, die zum Boden hin dauerelastisch abzudichten ist.
- Der Bodenbelag ist unter der Schiene im Bereich der Estrichtrennfuge zu trennen und mit Silikon aufzufüllen (siehe Skizze)
- Türanschlagdichtungen/ Türschwellenprofile (absenkbare Bodendichtungen) müssen auf der gesamten Lichte am Türblatt anliegen
- Bodenluft darf max. 8mm betragen (1- oder 2 Bodendichtungen)
- Eine Bodentrennfuge muss im Bereich der Bodendichtung vorhanden sein
- Bodenschienen müssen über die gesamte Breite des lichten Durchgangs mittig zur Bodendichtung sitzen.



### Weitere Hinweise

- Etwaige Rechtsansprüche können aus dieser Montageanleitung nicht abgeleitet werden. Die hier beschriebene Einbauweise hat lediglich Empfehlungscharakter für die Montage der Türelemente.
- Es sollte beim Einbau des Elementes darauf geachtet werden, dass ein späterer Austausch ohne die Zerstörung eines vorhandenen Edelputzes (Tapeten, o.ä.) möglich ist.
- Aufgrund der erhöhten hygrothermischen Beanspruchung in Nasszellen (Bäder und WC's) empfehlen wir generell die Türblattunterkante wasserfest zu versiegeln (z.B. durch lackieren). Ist die Oberfläche Kondenswasser oder kurzzeitig Spritzwasser ausgesetzt, muss ein Feuchtraumelement verbaut werden.
- **Kürzbarkeit der Türblätter:**
  - Innenlagen Wabe und RST sind 20 mm kürzbar.
  - Innenlagen VS und RS sind 50 mm kürzbar.
  - Türblätter mit vorhandener Bodendichtung sind 20 mm kürzbar.  
Die Nut der Bodendichtung muss ggf. entsprechend nachgefräst werden.
  - **Bei Funktionstüren gilt die jeweilige Montageanleitung des Funktionstürenelementes.**
- Die Bohrungen für die Drückergarnitur müssen beidseitig von jeder Türblattseite erfolgen. Bohrungen durch das Schloss sind unzulässig. Damit Schäden und Funktionsstörungen am Schloss vermieden werden, muss dieses vorher ausgebaut werden. Das Festschrauben der Rosetten und Langschilder der Drückergarnitur ist mit Gefühl von Hand vorzunehmen. Ein zu festes Anschrauben kann zu Rissbildungen führen. Dies ist sehr häufig bei Verwendung von Akku-Schraubern der Fall und führt zur Beeinträchtigung der Funktion von Schloss und Drücker.
- Kommt Montageschaum mit den Türelementen in Verbindung, werden diese angegriffen und sind nicht mehr zu überarbeiten.
- Beim Abkleben von Türelementen (z.B. zum Schutz bei Malerarbeiten) ist darauf zu achten, dass ein Malerklebeband verwendet wird, welches die Oberfläche nicht angreift bzw. anlässt. Nach Beendigung der Arbeiten ist das Malerklebeband unverzüglich zu entfernen (Hier sind die Herstellerangaben zu beachten).
- Bei Türen mit aufgeklebten Sprossenrahmen ist darauf zu achten, dass kein Wasser in das Sprossenband eindringt, da dies die Klebeeigenschaft des Bandes negativ beeinflusst.
- Verglasung: Bei Türen mit Verglasung hat der Einbauer gegenüber dem Endkunden die Pflicht, auf die Art der eingesetzten Verglasung (z.B. Float-Glas, ESG, usw.) hinzuweisen. Im Gefahrenbereich ist Sicherheitsglas einzusetzen.
- Zur Verglasung verweisen wir auf die entsprechende Verglasungsanleitung.
- Beim Setzen eines Türstoppers zur Begrenzung der Türöffnung ist darauf zu achten, dass dieser so weit wie möglich von der Bandachse entfernt gesetzt wird. Sonst führt es durch die Hebelkräfte unweigerlich zu Beschädigungen am Türrahmen, der Bandaufhängung und an der Zarge. Wir empfehlen den Türstopper im letzten Drittel der Türbreite - Schlossseitig zu setzen.

### Wartungsanweisung

- Alle Teile sind mindestens einmal jährlich einer Wartung zu unterziehen. Bei hoher Nutzungsfrequenz muss auf kürzere Intervalle (halb- oder vierteljährlich) übergegangen werden.
- Alle beweglichen Beschlagsteile wie Bänder, Schloss und Auslösefallen der Bodendichtung sind zu fetten (erstmalig bei der Montage), sofern sie nicht als wartungsfrei deklariert sind. Dabei sind die Beschläge auch auf festen Sitz und Verschleiß zu prüfen. Falls erforderlich Befestigungsschrauben nachziehen bzw. defekte Beschläge austauschen.
- Ferner muss auf einen einwandfreien Sitz aller Dichtungen geachtet werden. Beschädigte Dichtungen sind sofort auszutauschen.
- Die Bodendichtung ist so nachzustellen, dass die Dichtung auf der ganzen Länge dicht am Boden anliegt.
- Die Türschließer (wenn vorhanden) sind nach den entsprechenden Herstellerangaben zu warten und gegebenenfalls nachzustellen, so dass die selbstschließende Eigenschaft des Türelementes zu jeder Zeit gewährleistet ist.

### Pflegeanweisung

- Alle Oberflächen sind pflegeleichte Oberflächen, die sich durch abwischen mit einem sauberen Tuch leicht sauber halten lassen. **Achtung!** Zum Wischen dürfen keine Mikrofasertücher und Sauberfasern verwendet werden!
- Die Verwendung von Scheuermitteln und aggressiven Reinigungsmitteln ist zu vermeiden.
- Bei starken Verschmutzungen gibt es einen speziellen Alkohol-Reiniger, der für Oberfläche und Dichtungsgummi geeignet ist.